

WLAN-Sicherheitserklärung

Alle mit dem Internet verbundenen HLK-Anlagen (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik) von Viessmann entsprechen den höchsten Sicherheitsstandards und den besten Branchenpraktiken:

- Alle Informationen, die zwischen Viessmann HLK-Anlagen, Viessmann Servern und Viessmann Apps ausgetauscht werden, sind verschlüsselt.
- Viessmann verwendet zum Schutz der WLAN-Verbindung aller HLK-Anlagen Protokolle gemäß Branchenstandard.

1. Lokale Direktverbindung mit der HLK-Anlage:

- Über eine lokale Direktverbindung mit der HLK-Anlage kann der Monteur oder ein Viessmann Fachhandwerker beispielsweise die Anlage des Hausbesitzers über die ViGuide App in Betrieb nehmen. Bei der lokalen Verbindung mit einer Anlage wird WPA2 zur Sicherung der Verbindung verwendet. Für eine lokale Direktverbindung mit der HLK-Anlage ist keine Internetverbindung erforderlich (sondern die HLK-Anlage öffnet einen „WLAN-Zugangspunkt“, mit dem der Monteur oder der Viessmann Fachhandwerker dann die Verbindung herstellen kann).
- Bei der Herstellung einer lokalen Direktverbindung muss der WPA2-Schlüssel an dem Gerät eingegeben werden, das für die lokale Verbindung mit der HLK-Anlage verwendet wird (beispielsweise Smartphone, Tablet oder Notebook). Der WPA2-Schlüssel findet sich auf dem Aufkleber an der Seite der HLK-Anlage oder im Service-Handbuch. Ohne den WPA2-Schlüssel ist kein lokaler Zugriff auf die HLK-Anlage möglich. Eine Datenübertragung erfolgt nur von dem verwendeten Gerät an die angeschlossene HLK-Anlage.

2. Fernverbindung mit der HLK-Anlage über das WLAN-Netzwerk des Hausbesitzers:

- Zum Fernzugriff auf die HLK-Anlage muss die HLK-Anlage mit dem WLAN-Netzwerk des Hausbesitzers verbunden und das Netzwerkpasswort eingegeben werden (wenn es nicht bereits der Fall ist, empfiehlt Viessmann dringend, das Passwort mit WPA2 zu verschlüsseln).
- Über eine Fernverbindung mit dem WLAN-Netzwerk des Hausbesitzers kann dieser die HLK-Anlage, zum Beispiel über die ViCare App, aus der Ferne steuern. Außerdem kann der Monteur oder Viessmann aus der Ferne die Anlage des Hausbesitzers überwachen und darauf zugreifen, um

beispielsweise bei einer Fehlfunktion der Anlage besseren Remote-Support über ViGuide zu leisten (Hinweis: Für den Remote-Zugriff auf die Anlage des Hausbesitzers ist dessen Zustimmung als sogenanntes „Opt-in“ erforderlich. Der Hausbesitzer kann elektronisch über ViCare zustimmen).

- Es werden keine Informationen zum WLAN-Netzwerk des Hausbesitzers (zum Beispiel SSID oder Passwörter) an Viessmann Server übertragen.

Weitere Informationen:

- Beim lokalen Zugriff auf die HLK-Anlage (über ihren WLAN-Zugangspunkt) und beim Fernzugriff auf das Gerät über das WLAN-Netzwerk des Kunden ist ein Zugriff auf andere mit dem WLAN-Netzwerk des Kunden verbundene Geräte nicht möglich.
- Viessmann verwendet keine Portweiterleitung und benötigt keine offenen Routerports.
- Wenn sich die Zugangsdaten des WLAN-Netzwerks des Hausbesitzers geändert haben, beispielsweise aufgrund eines Wechsels des Internetanbieters, dann muss der Hausbesitzer die HLK-Anlage mit den neuen Zugangsdaten des WLAN-Netzes neu verbinden. Viessmann hat keinen Zugriff auf die Zugangsdaten für das WLAN-Netzwerk des Hausbesitzers und kann dies nicht erledigen.
- Wenn ein Hauseigentümer sein Haus zusammen mit der Viessmann HLK-Anlage verkauft, sollte er seine HLK-Anlage in ViCare abmelden. Dann kann der neue Eigentümer die HLK-Anlage mit seinem eigenen ViCare Konto verbinden. (Hinweis: Sollte der vorherige Eigentümer vergessen, die Anlage abzumelden, und ist nicht erreichbar, dann ist es zu empfehlen, dass der neue Eigentümer sich an den Viessmann Support wendet).

Viessmann unterstützt die Sicherheit der HLK-Anlagen durch:

- + Fortlaufende Sicherheitsupgrades der gesamten Regler-Firmware und -Software
- + Einsatz interner sowie externer Prüfungen
- + Konsultation unabhängiger Sicherheitsunternehmen, um sicherzustellen, dass die besten Praktiken eingehalten werden
- + Durchführung vollständiger Code-Penetrationstests